

Hellseher sind vielumstritten und von Geheimnissen umgeben. Vielleicht stehen sie gerade deshalb im Mittelpunkt des Interesses. Wir bringen daher unseren Lesern ein Interview mit Herrn Moecke, der in der Öffentlichkeit oft genannt wurde.

Glauben Sie an Hellsehen?

Besuch bei Max Moecke, dem „Hellseher von Berlin“

Ich bin ein Skeptiker — meine Freunde nennen mich sogar „Mießmacher“. In dieser Eigenschaft betrete ich das elegante Heim Max Moeckes, Kurfürstendamm, Ecke Joachimsthaler Straße.

Ich hatte mir eine Reihe schwieriger Fragen zurechtgelegt, um den Hellseher „hereinzulegen“. Leider komme ich nicht dazu, denn mit entwaffnender Liebenswürdigkeit wendet sich Moecke lächelnd zu mir: „Sie wollen mir eine Frage stellen, um mich zu prüfen . . . sagen Sie mir nichts, ich werde Ihnen zunächst die Frage sagen und sodann beantworten.“

Ich bin hereingefallen! Muß alles zugeben, denn es stimmt . . . leider!

Wir kommen ins Gespräch. Moecke gefällt mir. Fast vor einem Jahrzehnt wurde er schon durch seine phänomenalen Experimente allgemein bekannt. Bereits 1924 erschien seine Biographie. Er studierte Medizin und Naturwissenschaften, Philosophie und Physiologie in Würzburg, redigierte einige der größten Fachzeitschriften, rief Okkultisten-Kongresse ein, dozierte an Hochschulen und erhielt verschiedene Auszeichnungen für kulturelle Leistungen.

Ich denke mir gerade, daß er mir einige interessante Fälle aus seiner Praxis erzählen könnte. Da sagt er auch schon: „Sie wollen sicher irgendeines meiner Erlebnisse kennenzulernen, eine kleine Geschichte will ich Ihnen erzählen, die Sie vielleicht interessieren wird.“

Hellsehen
am Telephon
Max Moecke stellt auch am
Telephon Diagnosen und
berät seine Groß-Klienten

